

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50
„ durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklameteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 23.

Samstag, 23. Januar 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzerte.

Das erste Konzert des zweiten Zyklus findet am
Freitag, den 5. Februar im Kurhause statt. Abonnements-
anmeldungen werden von der Kurhauptausschasse noch
entgegen genommen. Die Verausgabe der Abonne-
mentskarten geschieht daselbst an Wochentagen, vor-
mittags von 9 bis 12½ und nachmittags von 4 bis 6 Uhr
gegen Zahlung.

Gesellschaft und Kurleben.

Prinzessin Anna Luise zu Hohenlohe-
Ingelfingen aus Koschentin ist hier eingetroffen.

Professor Dr. Hackenbruch (Wiesbaden), Ober-
stabsarzt der Landwehr, der bekannte Chirurg, der zur-
zeit im Feldlazarett zu Sedan seine Tätigkeit ausübt, ist
mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Der hier durch seine Beteiligung und seine Siege
bei den Tennisturnieren der Kurverwaltung allgemein
bekannte Tennismeister Froitzheim ist von Gibraltar,
wo er gefangen genommen und interniert wurde, jetzt
nach England gebracht worden. Als Aufenthaltsort er-
hielt er Maidenhead, einen Fleck an der Themse oberhalb
Windsor.

Neu eingetroffene Offiziere: Oberstabsarzt Dr.
Averdam (Oldenburg), Major Bellardi (Metz), Hauptm.
Rechtsanwalt Biel mit Gemahlin (Mühlhausen), Leutn.
Boerner (Prenzlau), Leutn. v. d. Esch (Sprottau), Oberst-
leutn. Fink, Hauptmann Frhr. v. Fürstenberg (Heiligen-
hofen), Leutnant Garbe (Aschaffenburg), Hauptm. Ritter-
gutsbesitzer Gebhard (Wahlendor), Major Baron Kap-
her mit Gemahlin (Potsdam), Hauptm. Kühl (Sigmaringen),
Hauptm. v. Lieres-Wilkau (Alt-Rosenberg), Oberleutn.
Freiherr v. Neuenstein-Rodeck (Wilmersdorf), Leutnant
Niemetz (Berlin), Hauptmann Rehrmann mit Gemahlin
(Berlin), Leutnant Reschke (Rastenburg), Hauptmann von
Staszewski mit Gemahlin (Königsberg).

Ein Offizier-Genesungsheim in Wiesbaden.

Ein Komitee angesehener Persönlichkeiten aus
dem Gebiet des Deutschen Reiches hat sich in
Wiesbaden gebildet zur Gründung eines deut-
schen Genesungsheims für Offiziere des
österreich-ungarischen und ottomani-
schen Heeres und der Marine; die Welt-
kurstadt wurde als der geeignetste Ort zur
Errichtung eines Heims gewählt. Mitglieder des
Ehrenpräsidiums sind unter anderen der K. K. öster-
reich-ungarische Botschafter am Berliner Hofe
Prinz zu Hohenlohe, der deutsche Botschafter
am Wiener Hofe v. Tschirschky und der Kaiser-
lich ottomanische Botschafter in Berlin Moukhtar-
Pascha.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle.** Das
4. dieswinterliche Konzert findet unter Leitung und
solistischer Mitwirkung des Herrn Professor Mannstaedt
am Montag, den 25. Januar statt. Zur Aufführung ge-
langen u. a. Beethovens Es-dur-Konzert (Herr Professor
Mannstaedt) und zum Gedächtnis an den jüngst ver-
storbenen Tondichter Carl Goldmark des Meisters
Symphonie „Ländliche Hochzeit“ für grosses Orchester.

— **Kriegsabende.** Wir weisen nochmals darauf hin,
dass der nächste Kriegsabend, in dem Herr Professor Dr.
Weintraud über die Kriegssachen sprechen
wird, nicht Sonntag, sondern heute Samstag, 8½ Uhr
stattfindet. Der folgende Kriegsabend wird nächsten
Mittwoch, den 27. Januar abgehalten und als Volksfeier
zu Kaisers Geburtstag ausgestaltet.

— **Verwundetenfürsorge.** Unter den zahlreichen Ver-
einen und Gesellschaften, welche sich der Kriegs-
fürsorge zur Verfügung gestellt haben, steht die über das ganze
Reich verbreitete Deutsche Gesellschaft für
Kaufmanns-Erholungsheime (Sitz Wies-
baden) mit an erster Stelle. Sie hat bei Kriegsausbruch
ihre sämtlichen Heime dem Kaiser als Kriegslazarette zur
Verfügung gestellt und in dem Ernst Ludwig-Heim zu
Bad Salzhausen (Oberhessen), dem Prinz Ludwig-Heim
zu Traunstein (Oberbayern), dem Kaiser Wilhelm-
Heim im Taunus bei Wiesbaden und in dem Friedrich-
Hilda-Heim im Schwarzwald bei Bühl in Baden haben
bis zum Schluss des Jahres 1914 über 1200 verwundete
Soldaten Unterkunft und Heilung gefunden, die zum
größten Teile 4 Wochen und länger in den Heimen ge-
blieben sind. Die Zahl der Verpflegungstage, welche die
Gesellschaft infolgedessen in den als Lazarett dienenden
Heimen zu verrechnen hatte, belief sich daher bis zum
Schluss des vergangenen Jahres schon auf rund 35 000.
Von den Mitgliedern der Gesellschaft, die zum größten
Teile aus kaufmännischen und technischen Angestellten
bestehen, ist diese Verwendung der Heime vielseitig an-
geregelt worden und es ist ein erfreuliches Zeichen für den
Opfersinn, der sich auch in diesen Kreisen kundgibt,
dass den in den Heimen untergebrachten Soldaten zahl-
reiche Liebesgaben von den Mitgliedern der Gesellschaft
zugeflossen sind.

— **Feldpakete.** Eine Annahme von Feldpaketen findet
in diesem Monat nicht statt.

— **Gastspiel der Berliner Urania.** Die bekannte
Berliner Urania veranstaltet am Sonntag, den 31. Januar
im Festsaal der Turngesellschaft ein einmaliges Gastspiel,
das sicherlich nicht verfehlen wird, eine grosse An-
ziehungskraft auf unser Publikum auszuüben. „Auf
den Schlachtfeldern in Ostpreussen“ heisst
der mit 120 grossen Lichtbildern ausgestattete, hoch-
aktuelle Vortrag. Direktor Franz Goerke von der Urania,
selbst Ostpreusse und daher genauer Kenner des Landes,
ist gleich nach der Schlacht bei Tannenberg im Kraft-
wagen den Spuren der Russen gefolgt und hat die er-
schütternden Bilder zu einem hochinteressanten Vortrag
vereint. Der Vortrag ist ständig im Berliner Theater
der Urania ausverkauft, kürzlich fand er den ungeteilten
Beifall der Kronprinzessin und der zurzeit in Berlin an-
wesenden höheren Offiziere. — Eintrittskarten in der
Hof-Musikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelm-
strasse 16.

— **Eine neue Nachtschnellverbindung** ist zwischen
Berlin—Frankfurt a. M.—Wiesbaden durch Einrichtung
eines zweiten Schlafwagenzuges hergestellt worden. Der
Zug verkehrt vom Potsdamer Bahnhof, Abfahrt 10 Uhr
13 Minuten abends, Ankunft in Frankfurt a. M. am
nächsten Morgen 9 Uhr 22 Minuten. In umgekehrter
Richtung erfolgt die Abfahrt von Frankfurt a. M. abends

8 Uhr 55 Minuten, die Ankunft in Berlin 8 Uhr 3 Min.
früh.

vt. Ein guter Witz wird hier erzählt: Ein deutscher
und ein österreichischer Offizier sind in eifriger
Unterhaltung, in deren Verlauf der Oesterreicher
zugibt, dass bei den „Deutschen“ alles besser sei,
die Armee, Disziplin etc. „Aber,“ sagt der Oester-
reicher, „ein Teil ist bei uns viel besser: Wir haben
einen besseren Verbündeten!“

Hof und Gesellschaft.

Der Reichskanzler ist zu kurzem Aufenthalt in
Berlin aus dem Hauptquartier eingetroffen.

In München fand die Trauung des Fürsten von
Hohenzollern mit der Prinzessin Adel-
gunde von Bayern statt.

Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph
von Österreich-Este war in Berlin, von wo er nach
dem Hauptquartier geht, um den deutschen Kaiser
zu besuchen.

Der Legationsrat Hellmuth von Lucius, der zurzeit
als Geschäftsträger der Kaiserlich deutschen Gesandtschaft
in Stockholm leitet, hat den freiherrlichen Stand unter
dem Namen „Freiherr Lucius von Stoedten“
erhalten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Uraufführung.** Rudolf Hans Bartsch, von ihm
selbst so genannte „Tragödie einer Mutter: Ohne Gott“
wurde bei der Uraufführung im Deutschen Schauspiel-
haus zu Hamburg nach einem Telegramm der „Frankf.
Ztg.“ nach den ersten beiden Akten mit achtungsvollem
Schweigen, nach dem Schlussakt mit lautem Beifall auf-
genommen, der offenbar mehr der Darstellung als dem
undramatischen und in seinen Voraussetzungen und
Zielen nicht immer klaren Stück galt.

— **Kleine Nachrichten.** Die tschechische Urauf-
führung von Richard Wagners „Nibelungenring“ wird
im Februar im tschechischen Nationaltheater in Prag statt-
finden.

Der Schauspieler Hans Pagay, das älteste Mitglied des
Deutschen Theaters, ist in Berlin, 72 Jahre alt, gestorben.
Grete Wiesenthal wird sich demnächst schau-
spielerisch versuchen; die junge Tänzerin wird als Esther in
Grillparzers gleichnamigem Fragment im Neuen Wiener Stadt-
theater auftreten.

Aus den Kriegstagen.

— **Russischer Bäderkrieg.** Im Taurischen Palais zu
Petersburg ist unter Vorsitz der Minister und Mit-
glieder des Reichsrats ein Aertzekongress mit etwa
900 Teilnehmern zusammengetreten, der es sich zum
Ziel gesetzt hat, die überragende Bedeutung
der Badeorte Deutschlands und Oester-
reich-Ungarns zu vernichten. Man plant die
Schaffung eleganter Kurorte bei den russischen
Heilquellen, um die reichen Russen, wie es in dem
Programm heisst, „vor dem Germanismus zu
schützen“. Der Zar hat das Protektorat über diese
neue Boykottbewegung übernommen. — (Solange
aber die Knute und die Unkultur in Russland herr-
schen, werden die schönsten Bäder leer stehen,
auch die Russen sehnen sich nach Deutschlands
Sauberkeit und würden nach wie vor ins Ausland
gehen.)

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690

hlungen.
baren.
f
Preise. 16894
uelle.
Wiesbadener
ätherischen
neumatische
men.
nachmittags.
ffe
ng

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Mittags- und Abendisch von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Abendisch von Mk. 2,50 an.

Wiesbadener Felsenkeller - Bier.

Weingrosshandlung 16954
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Rutho, Holzerstr. 11. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Kriegsgeldbörse!
Neuheit! Letztes verbess. Modell!
Übersichtl. Anordnung sämtl.
Scheine, besond. Abteil für Silber,
Verwechslung od. Verlust jetzt
ausgeschlossen. Preis in elegant.
Ausführung aus best. weichem
Leder Mk. 4,50 und Mk. 5,50.
Spezialität: Flache Offizier-
börsen und Zigarettaschen.
W. Reichelt, Offenbacher
Lederwarenhaus, Gr. Burgstr. 6.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 23. Januar 1915.
23. Vorstellung.
24. Vorstellung. Abonnement D.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem
Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.
Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen
von je 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.
Samstag, den 23. Januar 1915,
abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Neu einstudiert:
Die Barbaren.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich
Stobitzer.
Spielleitung: Rudolf Bartak.
Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Winklers
Vegetarisches Kur-Restaurant,
Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am
meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich
elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich
empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt
16974 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Kriegsabende
im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.
15. Abend Samstag, den 23. Januar, 8 1/2 Uhr.
Leitung: Herr Sanitätsrat Dr. Laquer.
Vortrag:
Die Kriegsseuchen.
Herr Professor Dr. Weintraud.
Chorvorträge des **Ring- und Lutherkirchenchors**
unter Leitung des Herrn Organisten **Petersen.**
Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 17002
Vorverkauf am **Samstag** von 11—1 und von 2 1/2—4 Uhr am Saaleingang.
Saalöffnung 7 1/2 Uhr.
Wetterausichten für Samstag, den 23. Januar.
Trüb, Schnee und Regen, keine wesentliche Temperaturänderung,
südöstliche Winde.
Mitgeteilt von der **Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,**
Frankfurt a. M.

r. Honigmann
Evang. Hospiz
u. Bed.,
Quisisana
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rose
Genheilstalt
Pension Kalz
Nassauer Hof
Reichshof
Prinz Nikolaus
Münchener Hof
Palast-Hotel
Reichshof
de u. Monopol
Hansa-Hotel
linburg
Kaiserbad
sitz z. hl. Geist
n. Länkenbach
Imperial
Reichshof
Grüner Wald
Bahnhofstr. 22
Fessischer Hof
um Landsberg
Grüner Wald
ier
sitz z. hl. Geist
le u. Monopol
Imperial
Grüner Wald
opälscher Hof
Hotel Krug
Grüner Wald
Palast-Hotel
Balmoral
Hotel Spiegel
Grüner Wald
Hansa-Hotel
sitz z. hl. Geist
Nassauer Hof
opälscher Hof
Evang. Hospiz
Marktstr. 6
Evang. Hospiz
besuch.
From de
Zusammen
5 814
207
6 021
rtlich
erpreise!
7, 9, 11, 12,
aus eigener
Theater und
erstkl. Empf.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

3. Jahrgang Nr. 13.

Samstag, den 23. Januar 1915.

3. Jahrgang Nr. 13.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Anmeldungen zum Eintritt in die städtischen höheren
Schulen werden von Montag, den 8. bis Samstag, den 13. Februar
1915 von den Direktoren, und zwar
1. Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Oranien-
strasse 7, in der Zeit vom 11. bis 13. Februar vorm. 11 bis
12 Uhr in der Oberrealschule am Bietenring.
2. Oberrealschule mit Vorschule, am Bietenring, in der Zeit
vom 8. bis 10. Februar vorm. 11—12 Uhr dortselbst.
3. Gymn. I, Obergymn. und Studienanstalt, am Schloßplatz,
Eingang Rühlgasse, in der Zeit vom 8. bis 13. Februar
1915 vorm. 10 1/2—11 1/2 Uhr dortselbst.
4. Gymn. II, Dohmeierstrasse 9, in der Zeit vom 8. bis
13. Februar 1915 vorm. 11—12 Uhr dortselbst
eingetragen.
Vorzuweisen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Impf-
zeug. Wiederimpfchein.
Wiesbaden, den 15. Januar 1915.
Kuratorium der städtischen höheren Schulen.

Rüchenabfälle — Schweinefutter.
Jeden Montag und Donnerstag verkehren von 8 Uhr ab
Wagen zum Sammeln von trockenen Rüchenabfällen — R Wagen
— in der Stadt.
Zur Erhaltung der Viehbestände werden die Hausfrauen, die
Hauswirte und die Hausverwalter ersucht, die Abfälle zum Ab-
liefern in den Höfen oder auch zum Abholen in den Wohnungen
für die Sammelwagen bereit zu halten. Die Sammelzeit wird
durch dreimaliges Anklopfen der Wohnungen von der Straße aus,
sowie durch Schellen in den Haushöfen bekanntgegeben. Das
Sammeln geschieht unentgeltlich.
Als verwertbare und bereit zu haltende Abfälle kommen in
Betracht: Kartoffel-, Obst-, Wurfschalen, Brotkrumen, Gemüsereste
und Eierschalen.
Angeordnet und in die Hausmüllbütte zur Abgabe und Schläcke
zu schütten sind: Knochen, Fischgräten, Federn, Scherben, Metall-
teile, Apfelsinen- und Zitronenschalen, Pappe und Papier, Hering-
köpfe, Eßig- und Salzlake, färl gepfefferte oder färlig gewordene
Abfälle, Fleisch- und Fischreste, Eingeweide von Wild und Geflügel.
Gewerbliche Betriebe, welche ebenso wie die Familien-Haus-
haltungen bereit sind solche Abfälle abzugeben,
sowie Schweinemäster in Stadt und Land, welche die ge-
sammelten Abfälle eimer- oder wagenweise kaufen: 20 Liter
10 Pfennig, 1 eimer 4 Mark innerhalb des Stadtgebietes.
wollen dem Straßenbauamt, Dohmeierstrasse, Zimmer Nr. 23,
mündlich oder telephonisch Dienst, Zeit und Ort der Abgabe mit-
teilen.
Die Sammlung erfolgt unter Beobachtung größter Reinlich-
keit. Eine Haftung für die Verschaffenheit der Abfälle kann jedoch
den Räufern gegenüber nicht übernommen werden.
Der Magistrat.

An alle Hausbesitzer Wiesbadens!
Bezugnehmend auf die vom Magistrat erlassene Bekanntmachung
betr. Einsammeln der Rüchenabfälle für Viehfutter
bitten wir alle Hausbesitzer insbesondere unsere 2000 Mitglieder
dieses Unternehmens nach Kräften zu unterstützen und zu fördern.
Stellt Sammelgefäße im Hof auf und veranlaßt eure Mieter
Reisig zu sammeln. Kein brauchbarer Rüchenabfall darf verloren
gehen.
Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. S.
G. Kallbrenner, Stadtrat.

Bekanntmachung.
Samstag, den 23. Januar 1915, nachmittags 4 Uhr, findet
im Hofe des Kanalbauamts die Versteigerung eines Hundes
(Dobermann) statt.
Wiesbaden, den 20. Januar 1915.
Bubbe, Hilfs-Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.
Betr. Straßendennung.
Die projektierte Straße, welche von der Rainzer Straße, bzw.
der projektierten Kriemhildensstraße nach Osten abzweigt und süd-
lich der Belsenstraße mit dieser parallel läuft, soll den Namen
„Am Halengarten“
erhalten.
Dieser Beschluß wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Tagen
von den Beteiligten Einspruch erhoben wird.
Wiesbaden, den 20. Januar 1915.
Der Magistrat.

Verdingung.
Die freistehenden Mauerwände in den Klojetanlagen des
Museumsneubaus hierseits — Los 1—III — sollen im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mk., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 148 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 30. Januar 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 20. Januar 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.
Die Luftgitter aus Eisenblech für den Museumsneubau
(Los 4—6) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 147 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Montag, den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 20. Januar 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.
Die Lieferung des Bedarfs an Rund- und Schnittholzern
im Rechnungsjahre 1915 soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung an hiesige Lieferanten verdingen werden.
Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer
Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestell-
geldfreie Einfindung von 80 Pf. (keine Briefmarken und nicht
gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 3. Februar bezogen
werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis
Donnerstag, den 4. Februar 1915, vormittags 11 Uhr,
im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa
erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zu-
schlagsverteilung berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Wiesbaden, den 16. Januar 1915.
Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.
Die Schreinerarbeiten (Los 23—24) für den Museumsneubau
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung
oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mk., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 149 Los“
versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 21. Januar 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.
Die Lieferung von 18 000 Stück Reiserbesen bester Qualität
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.
Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 eingesehen,
auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung
von 70 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme)
und zwar bis zum 3. Februar bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 5. Februar 1915, vormittags 11 Uhr,
im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zu-
schlagsverteilung berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Wiesbaden, den 16. Januar 1915.
Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 2000 Stück Pfaffova-Handbisen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathause Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 70 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnahme) und zwar bis zum 30. Februar bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Musterbisen sind spätestens bis Donnerstag, den 11. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, im Rathause Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 15. Januar 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 25. Jan. 1915 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen. Heft 44 (H. Kögel, Die Photographie historischer Dokumente. Leipzig 1914).

Oesterreichische Rundschau. Bd. 32. Wien 1912. Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philolog.-hist. Klasse. Berlin 1913.

Fliegende Blätter. Bd. 138. München 1913. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Jahrg. 11—15. Berlin 1897—1902. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Lohr.

Verhandlungen des Vereins für Schulgesundheitspflege 1911 und 1912. Leipzig 1911 und 1912. Gesch. von Herrn Dr. G. Meyer.

Wundt, W., Sinnliche und übersinnliche Welt. Leipzig 1914. Lange, Karl, Ueber Aporreption. A. 6. Leipzig 1899. Gesch. von Fräulein G. Weber.

Menzer, Paul, Einleitung in die Philosophie. Leipzig 1913. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Wesselski, A., Mönchsalten. Erzählungen aus geistlichen Schriften des 13. Jahrhunderts. Leipzig 1903.

Aner, K., Kriegsbilder aus der Bibel. Berlin 1914. Harnack, A. v., Beiträge zur Einleitung in das Neue Testament. Teil 6. Leipzig 1914.

Beethoven, L. v., Grand Quatuor en Partition. Mainz o. J. Gesch. von Herrn Rentner Zizold.

Schröder, Karl, Katechismus des Dirigierens und Taktierens. Leipzig 1889. Gesch. v. Frau Rentner Köppen.

Die Baudenkmal der Provinz Pommern. Teil 3 (Köslin, bearb. von L. Böttger u. H. Lemcke. Stettin 1911. Bräuning, Ad., Porzellan, neue Bearbeitung von L. Schnorr v. Carlsfeld. Berlin 1914.

Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Abteil. 6. Bd. 1 u. 2. Düsseldorf 1906.

Die Innen-Dekoration. Bd. 8 u. 9. Darmstadt 1897 u. 1898. Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Baurat Helbig. Jugend. Münch. illustr. Wochenschrift für Kunst u. Leben. Jahrg. 1912 Bd. 2 und Jahrg. 1913 Bd. 1. München 1912 u. 1913.

Hausmann, A., Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zollvereins. Berlin 1863.

Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 265 B. 270 u. 271. Berlin 1914. Gesch. vom Kaiserl. Statist. Amt zu Berlin.

Mayer, Ernst, Italienische Verfassungsgeschichte. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1909.

Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reich (Mecklenburg und Hansestädte). Aufl. 2. Berlin 1913.

Leiske, W., Die Finanzierung der Hypothekenanstalten deutscher Großstädte. Berlin 1914.

Cambon, V., Frankreich bei der Arbeit. Bearb. von H. Günther. Stuttgart 1914.

Justizministerialblatt für die preuss. Gesetzgebung. Jahrg. 75. Berlin 1913.

Zeitschrift für deutsches Recht. Bd. 15 u. 16. Tübingen 1855 u. 1856. Gesch. von Herrn Geh. Justizrat Roth.

Schönfeld, Der preussische Gerichtsvollzieher. A. 7. Breslau 1914.

Abhandlungen zur Verkehrs- und Seegeschichte. Bd. 8 (A. Jürgens, Zur schleswig-holsteinischen Handelsgeschichte). Berlin 1914.

Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg (Friedensburg, Kurmärkische Ständeakten Bd. 1). München 1913.

Adam Opel und sein Haus. Fünfzig Jahre der Entwicklung. Darmstadt 1912. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Glagau, H., Die moderne Selbstbiographie als historische Quelle. Marburg 1903.

Löbe, M., Wahlsprüche, Devisen und Sinnsprüche der Kurfürsten und Herzöge von Sachsen Ernestinischer Linie. Leipzig 1878.

Richter, O., Canaletto-Mappe. 24 Ansichten von Dresden, Pirna und Königstein. Dresden 1895.

Mitteilungen aus den Deutschen Schutzgebieten. Bd. 24 u. 25. Berlin 1911 u. 1912. Gesch. v. Herrn Rechtsanwalt Dr. Gessert.

Gelre, Bydragen sude mededeelingen. Deel 16 u. 17. Arnhem 1913 u. 1914.

Doebber, A., Lauchstädt u. Weimar. Berlin 1908.

Arndt, E. M., Märchen und Jugenderinnerungen. Bd. 1 u. 2. München 1914.

Winterstätten. K. v., Berlin-Bagdad. Neue Ziele mitteleuropäischer Politik. München 1914.

Schiemann, Th., Die Achillesverse Englands. Aus dem Englischen übersetzt u. eingeleitet. Berlin 1914.

Grothe, H., Deutschland, die Türkei und der Islam. Leipzig 1914.

Haushofer, Karl, Dai Nihon. Betrachtungen über Gross-Japans Wehrkraft, Weltstellung u. Zukunft. Berlin 1913.

Günthner, K., Calderon und seine Werke. Bd. 1 u. 2. Freiburg i. B. o. J.

Klein, Rad., Louis Corinth. Berlin 1910.

Bahr, H., Erinnerung an Burckhard. Berlin 1913.

Dürr, Albrecht, Schriftlicher Nachlass (Familienchronik, Gedenkbuch etc.). Herausg. v. E. Heidrich. Berlin 1910.

Bebel, August, Aus meinem Leben. Bd. 3. Stuttgart 1914.

Seidlitz, W. v., Leonardo da Vinci der Wendepunkt der Renaissance. Bd. 1 u. 2. Berlin 1909.

Fischer, Th. A., Leben und Werke Alfred Lord Tenneys ns. Gotha 1899.

Mooney, R., Um Seelen. Leben und Tugenden des Franziskaners Vol. Paquay. Bearb. von Ch. Wörmann. Wiesbaden, H. Rauch 1914.

Deutscher Kolonialatlas. Jahrg. 13. Berlin 1914.

Berichte des Meteorologischen-geophysikal. Institutes und seines Tausen-Observatoriums. Nr. 1. Braunschweig 1914.

Geographische Zeitschrift. Jahrg. 7—10. Leipzig 1901 bis 1904.

Das Russische Reich in Europa. Eine Studie. Berlin 1894.

Lhotzky, H., Immanuel Müller. Ein Roman aus der bessarabischen Steppe. Ludwigshafen 1912.

Reicke, G., Der eigene Ton. Berlin 1907.

Meyer-Benfer, H., Das Drama Heinrich von Kleists. Bd. 2. Göttingen 1913.

Schwäbisches Wörterbuch, bearbeitet von H. Fischer. Bd. 4. Tübingen 1914.

Zerkulen, H., Blühende Kränze. Neue Verse und Märchen. Wiesbaden, H. Rauch 1914.

Stegemann, H., Die Kraft von Illzach. Berlin 1914.

Miegel, A., Gedichte. A. 4. Stuttgart 1911.

Frey, A., Neue Gedichte. Stuttgart 1913.

Keil, W., Sturm und Sieg. Vaterländische Gedichte. Stuttgart 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Raue, H. v., Was Sonne und Mond erzählen. Wiesbaden, Chr. Limbarth 1915.

Cervantes, El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha. Nuev. edit. Tom. 1—3. Madrid 1863. Gesch. von Herrn Fabrikbesitzer Glaeser.

Zenker, Rud., Das Epos von Isambard und Gormund. Sein Inhalt etc. nebst einer metrischen Uebersetzung. Halle 1896.

Christian von Troyes, Sämtliche Werke. Herausg. von W. Foerster. Bd. 1 u. 2. Halle 1884 u. 1887.

Gorki, M., Das Ehepaar Orlov. Ascona 1905.

Berliner philologische Wochenschrift. Jahrg. 8 bis 12. Berlin 1889—1892. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Lohr.

Zehnder, L., Der ewige Kreislauf des Weltalls. Braunschweig 1914.

Schok, F., Das Perpetuum mobile. Leipzig 1914.

Brehm, Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. A. 4. Herausg. von O. zur Strassen (Fische). Leipzig 1914.

Palaontographica Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Bd. 30. Teil 1. Kassel 1883.

Schule des Lokomotivführers von M. Brosius. Abt. 1—3. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Engineering News. A journal of civil, mechanical, mining and electrical engineering. Vol. 62—64. New-York 1909 und 1910. Uebersetzt von den Städtischen Wasser- und Lichtwerken.

Austerweil, G., Die angewandte Chemie in der Luftfahrt. München 1914.

Diesel, Niederjagd. Aufl. 11, herausg. von G. Freiherrn v. Nordenflicht. Berlin 1915.

Denkschrift über den Prinz Heinrichflug 1913 Strassburg 1914.

Chronik des Deutschen Krieges nach amtlichen Berichten. Bd. 1 (bis Mitte November 1914). München 1914.

Meinecke, F., Die deutsche Erhebung von 1914. Stuttgart 1914.

Widdern, Georg Kardinal v., Verwendung und Führung der Kavallerie 1870. Teil 7. Berlin 1906.

Lützen, H., Der grosse Krieg 1914 in Feldpostbriefen. Wolfenbüttel 1914.

Geschichte der Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung des Königl. Preussischen Heeres. Teil 3, bearb. v. O. Kling. Weimar 1912.

Sarmaticus (E. v. Liebert), Von der Weichsel zum Dnjepr. Hannover 1886.

Der Weltkrieg 1914. Aufl. 2. Berlin 1914.

Binder, Franz, Die Bedeutung des Terrains vom operativen und taktischen Standpunkte. Wien 1911.

Freytag-Loringhove, Freiherr v., Das russische Oberkommando in der europäischen Türkei im Kriege 1877 bis 1878. Berlin 1912.

Frankfurter Zeitschrift für Pathologie. Band 15. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Archiv f. klinische Chirurgie. Bd. 105. Berlin 1914.

Heiberg, K. A., Die Krankheiten des Pankreas. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Jahresbericht über die Leistungen u. Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie u. Psychiatrie. Jahrg. 17, Bericht f. 1913. Berlin 1914.

Verhandlungen des Deutschen Kongresses für innere Medizin. Kongress 31. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Bumm, E., Grundriss zum Studium der Geburtshilfe. A. 10. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

am 21. Januar 1915.

Für 50 kg	Höcster	Niedrigster	Durchschnitts-
	Preis in Mark		
Hafer	12.75	12.50	12.63
Gerste	4.90	4.40	4.70
neues (nur im Juni, Juli, August)	—	—	—
Rübspross	3.10	3.10	3.10
Arumspiross	2.60	2.45	2.55
Es wurden angefahren 2 Wagen mit Hafer, 9 „ „ Gerste, 8 „ „ Rübspross.			
Statistisches Amt.			

Bekanntmachung.

Der Portier Albert Schulz, geboren am 5. April 1882 zu Dethm, zuletzt Moritzstraße Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 20. Januar 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Näherin Marie Bilz, geboren am 19. März 1889 zu Eidenbach, Kreis Limburg, zuletzt Hermannstraße Nr. 6 wohnhaft,

entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 19. Januar 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellen, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen kleinen Vorrat an warmen und nahrhaften Speisen zu lassen. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1028 von den hiesigen Schulkindern eine warme Mahlzeit während der kaltesten Zeit erhalten werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 79017.

Der einmal gefasste Plan, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gebilligt wird, gänztiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Saben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehstraße 36; Stadtverordneter Eul, Vigorshandlung, Viehstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baumtner, Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pusch, Seerabenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngling, Johannisstraße 6 I; Bezirksvorsteher Bruderscheider Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtsstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossmeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadel, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dorotheenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Höfner, Weidestraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer A. D. Ruppoldt, Gustav Adolphstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Tannenstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendamm 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reitz, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schillerstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rungasse 2, und Rheinstraße 123 a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Wilhelmstraße und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Gestorben.

Am 19. Januar. Pfarrer a. D. Peter Schmidt, 61 J. Walter Jakob Trautmann, 35 J. Dienstmädchen Minna Erbe, 15 J.

Am 20. Januar. Witwe Elisabeth Unkelbach, geb. Dieffenbach, 70 J. Christian Weber, 2 J.

Am 21. Januar. Ehefrau Friederike Peters, geb. Gercken, 71 J.

Regl. Einbestatt.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung (15. Januar). Schluß: Der Antrag Demmer betr. Mietseinkunftsamt, wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters Gläffing hierzu ist zu entnehmen, daß die Stadt an Kriegsunterstützungen bereits 1043000 Mark ausgezahlt hat und daß bei dem Mietseinkunftsamt rund 800 Anträge zur Regulierung eingelaufen sind; hiervon sind bis jetzt 500 Fälle behandelt worden. Herr Demmer soll ausführliche Vorschläge, wie er sich die Ausführung seines Antrags denkt, machen. — Auf eine Anfrage des Kaiserl. Postamts betr. die Behandlung unbefestigter Feldpostsendungen spricht sich die Versammlung dahin aus, den Zustand zu belassen wie er jetzt ist, d. h. die nicht zu befestigenden Feldpostpakete gehen an den Abnehmer zurück, wenn nicht anders vom Abnehmer bestimmt ist. — Gegen drei kleiner Grundstücksverkäufe im Aufkamm, Bierstädter Straße und Langstraße war nichts einzuwenden. Der Verkaufspreis betrug pro Aute 620 und 660 Mark. — Ein im Jahre 1910 aufgestellter Grundstückskataster für das Dorn'sche Terrain fand nicht die Genehmigung der Polizei. Weitere Verhandlungen hatten zu einer Verständigung dahin geführt, daß man zwei Straßen von 18 auf 24 und von 15 auf 18 Meter verbreiterte. Der Verbreiterung des Terrains steht jetzt nichts im Wege. — Zur Errichtung einer Anschlagtafel auf diesem Gelände werden 600 Mk. benötigt. — Zum Schiedsmann für den 3. Bezirk wird Kaufmann Reitz und zum Stellvertreter Kaufmann Grünberg gewählt. — Zum Stadtverordnetenvorsitzer und zu seinem Stellvertreter werden wiedergewählt auf die Dauer von 2 Jahren die Herren Justizrat Dr. Alberti und Liebert. Zum Schriftführer wird Herr Magistratssekretär Jekel gewählt.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Zur Abwendung des starken Andrangs an der Kassenkassette (Blücherstraße 12) kann die Einzahlung der Beiträge freiwilliger Mitglieder und anständig Beschäftigter von jetzt ab nur in folgenden Weise geschehen:

Vom 1.—10. eines jeden Monats werden nur Beiträge solcher Mitglieder angenommen, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—H anfangen.

Vom 11.—20. eines jeden Monats nur Beiträge Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben I—R.

Vom 21. bis zum letzten eines jeden Monats nur Beiträge Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben S—Z.

Nicht in diese Ordnung fallende Zahlungen werden in jedem Falle zurückgewiesen.

Nach § 50 Absatz 1 der Satzung sind die Beiträge allmonatlich einzuzahlen.

Dieser Hinweis gilt ein für allemal als Mahnung. Auf die Einzahlung der Beiträge für versicherungspflichtige Mitglieder hat vorstehende Anordnung keinen Bezug.

Wiesbaden, den 18. Januar 1915.

12441 Der Kassenvorstand.

Mathe

Wi

Kur- und Fremden

Erscheint tag

Sonntags: Illustrier

und Hauptliste der a

Fremden.

Bezugspre

(einschl. Amts

Für das Jahr . . . Mk. 8.—

„ Halbjahr . . . 5.—

„ Vierteljahr . . . 3.—

„ einen Monat . . . 1.50

Durch die Post bezogen inner

Deutschland und Oste

pro Vierteljahr . . .

Einzelne Nummern de

30 Pfg.

Tägliche Nummer

Schrift- und Gesche

„ Fernspr. Nr. 1

Nr. 24

Die Konzert

und Montag

Aus

Heute Sonntag

ment im Kurhause

städtischen Musik

statt. Das sogenan

Gesells

vt. Die Fünft

wieder ihren Anfa

lebhaften Zuspru

wieder wie früher

Stelldeichein. Am S

Damen dort, die se

Strickkursus zugut

wc. Von den

Amtsgerichts sind

gerufen die He

Simon, Fushahn, o

meyer und Schöle